



Jahresbericht 2021 Umweltschutzkommission

Gewässer:

Einige Wetterereignisse brachte das vergangene Jahr. Im Januar 2021 gab es innerhalb kurzer Zeit grosse Schneemassen. Einige Bäume konnten dem Gewicht nicht Stand halten. Schmelzwasser setzte kurze Zeit später ein. Die Bäche konnten sie gut bewältigen, wie auch die Regenfälle im Juli als die Seen und grössen Flüsse aufgrund der Wassermassen gesperrt werden mussten. Dagegen hat über dem Dottenberg eine heftige Störungszone sehr lokal innerhalb kurzer Zeit grosse Regenfälle auf den bereits gesättigten Boden geflutet. In der Folge fassten die Eindolungen den Bach nicht mehr und er hat kurzzeitig zu Überschwemmungen geführt. Die Eindolung im Dorfzentrum fasst nur ein 30-jähriges Ereignis.

Siedlungsabfall:

Mit dem Beginn des Jahres 2021 traten die neuen Verträge mit den Dienstleistern in Kraft. Der Kehrichttransport konnte mit der Firma Dörfli weitergeführt werden. Damit gab es keine Veränderungen im Ablauf. Beim Transport des Grüngutes verschob sich der Annahmetag auf Donnerstag. Die Möglichkeit auf Einzelmitgabe ohne Jahresgebührenmarken konnte eingeführt werden. Dank dem Einsatz des Transportteams der Firma Gloor wurden die einen oder anderen Anfangsschwierigkeiten geregelt.

Die grösste Umstellung fand bei der Organisation des Häcksels statt. Die Pflicht zur Anmeldung des Häckselmaterials kam trotz breitgestreuter Information mit Flyer in alle Haushalte und Publikation im Niederämter nicht bei jedem Einwohner an. Beim ersten Häckseln wurden auch nicht angemeldete Asthaufen gehäckselt. Der neue Unternehmer Lindehof arbeitet sehr sauber und effizient.

Glücklicherweise standen die Vereine und die Kreisschule für die Papiersammlungen wieder zur Verfügung unter Einhaltung von zusätzlichen Schutzkonzepten aufgrund von Corona. Der Abnahmevertrag für Altpapier der Kl. 1 wurde verlängert mit einem höheren Abnahmepreis. Unterbrüche und Verschiebungen in den Warenflüssen in den Coronazeiten hat auch zu höherer Nachfrage bei Wertstoffen geführt.

Die starken Fluten der Aare im Sommer haben gröberes Schwemmgut hinterlassen. Anlässlich des Clean-up wurden grossen Mengen an Alteisen wie Fahrräder von Schülern und Freiwilligen aus dem Aareraum entfernt.

Pflanzliches:

Invasive Neophyten konnten mit den Massnahmen im Zuge des Hochwasserschutzes Aare erfolgreich eingedämmt werden. In einigen Waldabschnitten gibt es noch grosse Vorkommen, die in den nächsten Jahren bekämpft werden sollen.

Tierisches:

Im 2021 waren in Winznau 121 Hunde gemeldet. An der Kleinfeldstrasse wurde der Robidog mit einem Abfallhai mit Säcklidispenser ersetzt. Insbesondere die Robidogs im Bereich Oberwasserkanal werden sehr rege genutzt auch durch viele auswärtige Spaziergänger mit Hunden.

Fakten zum Siedlungsabfall des vergangenen Jahres:

- 244.77 t (Vorjahr 240.7 t) Grüngut wurden der Verwertung zugeführt.
- 210.24 t Kehricht wurden gegenüber 214 t im Vorjahr entsorgt.
- 35.29 t (Vorjahr 38.475 t) Altglas wurden eingeworfen.
- 3.295 t Alu/Blech gegenüber 3.27 t wurden der Recyclingstelle zugeführt

Umweltschutzkommission Winznau